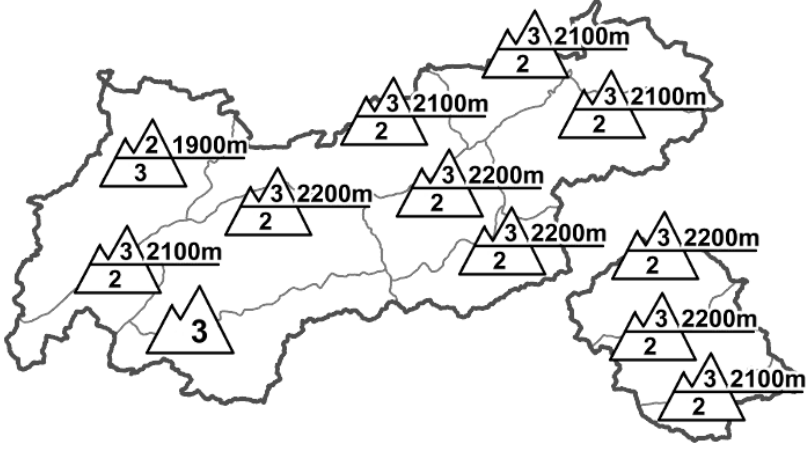





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.01.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Neue Tribschneeansammlungen im Hochgebirge

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Oberhalb etwa 2100m herrscht in Tirol verbreitet noch erhebliche Lawinengefahr. Neben neuen Tribschneeansammlungen, die sich vor allem in kammnahen Steilhängen der Exposition NO über O bis S gebildet haben, sind Gefahrenstellen für den Wintersportler unverändert auch in Form von älteren Tribschneeansammlungen vorhanden. Aufpassen heißt es dabei besonders auf alle eingewehten Hangbereiche, insbesondere auf steile Rinnen und Mulden sowie generell kammnahes Gelände. Bereits geringe Zusatzbelastung reicht dabei besonders in den Exposition W über N bis O aus, um Schneebrettlawinen auszulösen. Günstiger ist es überall dort, wo sich erst ab Mitte bis Ende Dezember eine Schneedecke bilden konnte, vornehmlich also in südlichen Hängen bis etwa 2400m hinauf sowie allgemein unterhalb etwa 2100m, wo verbreitet mäßige Lawinengefahr herrscht.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Im nördlichen Osttirol schneite es von gestern auf heute noch etwa 10cm, während es im übrigen Tirol keinen Neuschneezuwachs mehr gab. Charakteristisch war der überall sehr kräftige, teils stürmische Wind aus nordwestlicher Richtung. Dieser führte zu umfangreichen neuen Tribschneeansammlungen, in windexponierten Lagen teilweise aber auch zur Bildung eines tragfähigen Windharschdeckels. Die Schneedecke bleibt besonders dort störanfällig, wo sich über die niederschlagsfreie Schönwetterperiode ab Anfang Dezember eine Altschneedecke halten konnte, ganz besonders also in höheren Lagen der Expositionen W über N bis O. Die Altschneedecke besteht unverändert aus sehr lockeren, bindungslosen Kristallen und konnte sich mit den darübergelagerten Schneesichten, die oftmals unter Windeinfluss gefallen sind, nur schlecht verbinden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Hoch mit Zentrum über Südwesteuropa bestimmt mit seiner trockenen Luft das Wetter im Alpenraum in den nächsten Tagen, nur am Donnerstag ziehen in Nordtirol ein paar Störungsausläufer durch. In den Bergen des Oberlandes zumeist schon von der Früh an sonnig, am Alpennordrand und in den Kitzbüheler Bergen und am Hauptkamm vom Brenner ostwärts setzt sich bis Mittag die Sonne durch. Deutliche Erwärmung. Temperatur in 2000m -5 auf +1 Grad, in 3000m von -10 auf -5 Grad steigend. Lebhafter, teils kräftiger Wind aus Südwest bis Nordwest.

TENDENZ

Durch die Erwärmung werden besonders in den neuschneereicheren Gebieten in tiefen Lagen Gleitschneelawinen zu beobachten sein

Patrick Nairz